Der Kirschbaumallee zu mehr Blütenpracht verholfen

Spannendes Projekt von Akademie Himmelreich und WaldHaus Freiburg

Viel zu tun gab es beim Waldprojekt für Arne Eichhorst und Vincenzo Romano (l.), Praktikantin Jaqueline, Projektleiter Fynn Zimmermann, Natalie Dehn und Jonas Florin (M.) sowie Marc Diehm (Lehrkoch), Nicola Gaebel und Philipp Folkmer in der Feldküche (r.).

Fotos: Gerhard Lück

Kirchzarten-Himmelreich *(glü.)* Wenn im kommenden Frühjahr die Kirschbaumallee – die Einheimischen nennen sie auch den „Chriesliwässerleweg" – unterhalb vom Häuslemaierhof der Familie Ganz hoch über Buchenbach wieder in voller Blüte Wanderer erfreut, ist das auch der Verdienst der jungen Menschen aus dem Berufsvorbereitungskurs der Akademie Himmelreich. Bei einem Fünftage-Arbeitseinsatz pflanzten sie zehn Kirschbäume und drei Apfelbäume unterschiedlichster Sorten an der Wegböschung. Das Engagement der Kursteilnehmer mit kognitiven Einschränkungen gehört zur 18 Monate dauernden Vorbereitung auf eine feste Anstellung in der Hotel- und Gastronomie-Branche und war Teil eines Projektes gemeinsam mit dem WaldHaus Freiburg.

Vor einem Jahr hatten sich Akademie und WaldHaus erstmals im Wald von Buchenbach zu einem Arbeitseinsatz getroffen. Dabei ging es um die Rodung und Aufforstung einer Sturmwurffläche. Bevor damals 60 Laubbäume wie Traubeneiche, Wildkirsche oder Elsbeere gepflanzt werden konnten, galt es viel Wildwuchs der Brombeeren zu entfernen. Das stand jetzt vor der Kirschbaumpflanzung ebenfalls an. Doch den ersten Tag nutzten die Teilnehmenden unter der Anleitung von Projektleiter Fynn Zimmermann mit den zwei Kollegen Jaqueline und Linus dazu, die Anbaufläche von vor einem Jahr erneut vom Wildwuchs zu befreien. Da die Kirsch- und Apfelbäume jetzt in der Wegböschung gepflanzt wurden, gab es jede Menge vorzubereiten. Es galt, in drei Teams die Grasnarbe abzutragen und tiefe Pflanzlöcher zu graben. Als die Bäume ihren Platz gefunden hatten, mussten noch entsprechende Pfosten zur Sicherung gegen Verbiss gesetzt werden. Wichtig war Fynn Zimmermann, den Teilnehmenden immer wieder den Nutzen der Arbeit für Tier und Natur zu erklären. Um die Mittagszeit wurden alle Mitarbeitenden vom Küchenchef Marc Diehm, dem Akademie-Lehrkoch, und zwei Kursteilnehmern mit Köstlichkeiten aus der Feldküche bei einem „Drei-Gänge-Menü" verwöhnt. Sophie Altenburger, Bildungsbegleiterin der Berufsvorbereitungsmaßnahme, konnte sich bei ihren Besuchen beim Waldprojekt von der Begeisterung, mit der die jungen Menschen mit Behinderung an die praktische Arbeit gingen, überzeugen: „Dieses Waldprojekt ist jetzt zu einem festen Baustein in unserem Kursplan geworden."

Bürgerverein Zarten e.V.

Berliner Comedy-Abend

Comedian Stefan Danziger. *Foto: Anja Pankotsch*

Kirchzarten-Zarten *(dt.)* Statt traditionell im Herbst, lädt der Bürgerverein Zarten e. V. in diesem Jahr im Frühjahr zur jährlichen Kultur- und Comedyveranstaltung in die Zardunahalle in Zarten ein.

Nach einem fränkischen Abend im letzten Jahr, geht es an diesem Jahr in die Hauptstadt. Mit Stefan Danziger wird ein aus Funk und Fernseh´ bekannter Comedian nach Zarten gelotst. Stefan Danziger fragt "Was machen Sie eigentlich tagsüber".

Geboren in der DDR, wollten er und seine Familie in die BRD fliehen. Doch leider sind sie falsch abgebogen und in der Sowjetunion gelandet. Nach der Wende schaffte er es endlich in den Westen und landete in Berlin Wedding. Auf den Straßen Berlins erlernte er seinen Stil und entdeckte seine Gabe, Menschen stundenlang mit Geschichte vollzubrabbeln. Was anscheinend gut ankam und für witzig befunden wurde. Da es ihm nicht reichte, dies nur tagsüber zu tun, beschloss er vor über fünf Jahren, das auch nachts auf den Comedybühnen Berlins zu tun.

Stationen seiner Comedy-Karriere sind unter anderem der Quatsch-Comedyclub, Schmidt Tivoli Hamburg oder NightWash. Seine Comedy beleuchtet charmant Geschichte und die Geschichten dahinter, kulturelle Widersprüche und Absurditäten des Alltags.

Zu diesem Comedy-Abend serviert der Bürgerverein Zarten typische Berliner Speisen und Getränken. Beginn ist um 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr. Karten sind zum Preis von 15.- Euro im Vorverkauf in Strudels Scheunenlädele sowie für 18.- Euro an der Abendkasse erhältlich. Weitere Infos unter: www.buergerverein-zarten.de.

DaHeimatbilder: Ausstellung in der Rainhofscheune

Musiker Uli Führe als Bildgestalter

Kirchzarten-Burg *(dt.)* Fast drei Jahre konnte Uli Führe als alemannischer Liedermacher, Musiker, Stimmbildner und Kursleiter im Bereich Singen nicht arbeiten. Das ermöglichte ihm jedoch eine neue Ausdrucksform und es entstanden über tausend Bilder.

Nun hieß es Farbe statt forte, Papier statt piano, Kohle und Kreide statt Kadenzen. Sein Blick fiel auf die direkte Umgebung, auf den Schwarzwald als alte Kulturlandschaft mit den riesigen Bauernhöfen, unter deren Dach das Vieh, die Menschen, die Vorräte und Gerätschaften geschützt sind. Das Nutzvieh wie die Kühe lässt in Gelassenheit das Gras durch sich hindurchwandern und heraus kommt Nahrung für die Menschen.

Im Dreisamtal stehen unzählige Kapellen und Kirchen als Orte der Kontemplation und Geschichte. Das alles wurde mit großem Respekt der ererbten Kultur in Farbe und Form eingefangen und gedeutet, wie der Ruhhof und der Hansmeyerhof in Buchenbach, die Vaterunserkapelle im Unteribental, das Zartener Münster oder die Höfe am Napf.

„Heimat, das sind vor allem auch die Menschen, die hier leben", so Uli Führe und so entstand auch eine Serie von Bildern mit dem Titel Lebensspanne. Der alte und der junge Mensch sind zusammen auf einem Bild portraitiert. Das junge Mädchen mit dem federnden Gang schleppt sich in paar Jahre später gebückt durch die Straßen. Und der alte, tattrige Mann war vor kurzem noch ein athletischer Hüne.

Der Künstler Uli Führe und seine Werke. *Foto: privat*

Der Schwarzwald ist auf der einen Seite ein Wirtschaftswald, eine Tannenplantage. Aber das Holz ist auch Quelle für ästhetische Form. Schönheit liegt im Holzbruch, Gestalt in jeder Verästelung und die Rinden der Bäume zeigen sich als fantasievolle Leinwände. Auch das wurde mit Kreide und Kohle eingefangen. Aus den Bäumen erschaffen die Meister Instrumente, die das Handwerkszeug eines Musikers sind. Und jedes Instrument ist einzigartig. Für Musiker sind Instrumente Persönlichkeiten, die auch hier künstlerisch bildhaft gestaltet wurden.

„DaHeimatbilder" bedeutet Verortung und Wertschätzung einer alten und reichen Region. Und jede Landschaft hat ihren eigenen Tonfall, sodass in den Bildnissen der alemannische Dialekt immer wieder auftaucht.

Die Ausstellung „DaHeimatbilder" ist in der Zeit vom 30. April bis 31. Mai im Weißtannenraum der Rainhofscheune in Kirchzarten-Burg zu sehen.
Geöffnet ist Dienstag bis Samstag, 10.00 - 18.00 Uhr. Vernissage am 30. April um 17.00 Uhr

SPD Dreisamtal

Frühlingsfest

Kirchzarten *(dt.)* Die SPD Dreisamtal lädt am Samstag, 6. Mai, ab 15 Uhr zum Frühlingsfest auf dem Grillplatz am Engenwald ein! „Uns ist es wichtig, euch kennenzulernen, mit euch ins Gespräch zu kommen, zu hören, wie es euch -vielleicht als Neubürger:innen?- im Dreisamtal geht und welche Themen euch wichtig sind", so Jennifer Sühr und Marlene Greiwe.

Es wird einen Spieleparcours für Kinder geben, auch für Getränke und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die blaue Rose

Märchen und Geschichten von der Liebe

Ein Abend mit dem Märchenerzähler Gidon Horowitz

Stegen *(ms/de.)* Unzählige Lieder, Gedichte und Geschichten erzählen von der geheimnisvollen Macht der Liebe. Sie vermag Grenzen zu überwinden, Menschen zu beseelen und zu beflügeln und Erlösung aus schier ausweglosen Situationen zu bringen. Gleichzeitig kann sie uns aber auch blind machen und stärker lähmen, binden und fesseln als der sicherste Kerker. Mit seinen Märchen will Gidon Horowitz die Gäste des Abends auf eine innere Reise durch ferne Länder und nicht alltägliche Ebenen der Wirklichkeit einladen. Horowitz ist einer der bekanntesten Märchenerzähler im deutschen Sprachraum. Mit seinem einfachen und gelassenen Auftreten lässt er den Zuhörenden viel Raum für die eigenen inneren Bilder zu den Geschichten. Und zwischendurch überrascht er sein Publikum immer wieder mit feinem Humor und amüsanten Pointen. Zu seinem umfangreichen Repertoire gehören überlieferte Volksmärchen aus den verschiedensten Ländern und eigene Märchen. Horowitz, 1953 in Tel Aviv geboren und in Wien aufgewachsen, lebt seit vielen Jahren in Stegen und ist als Märchenerzähler, Schriftsteller und Analytischer Psychotherapeut in eigener Praxis tätig.

Der Benefiz-Abend wird von Miteinander Stegen e.V. organisiert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind jedoch willkommen, die Miteinander Stegen zufließen. „Wir freuen uns sehr, dass Gidon Horowitz unsere Arbeit mit seinem Auftritt unterstützt", so Brigitte Schork vom Netzwerkbüro des Vereins.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 10. Mai, um 19.30 Uhr im Bürgersaal im Rathaus in Stegen statt.

MobilSiegel 2023

Bewerbungsphase gestartet

Freiburg *(vag.)* Seit 2021 vergibt die VAG im Auftrag Stadt Freiburg gemeinsam mit den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald das MobilSiegel. Mit dem MobilSiegel werden Betriebe und Institutionen ausgezeichnet, die Verbesserungen für nachhaltige betriebliche Mobilität in ihrem Unternehmen umsetzen.

In den vergangenen Jahren haben bereits über 50 Unternehmen in der Region das MobilSiegel verliehen bekommen. Relevant für eine Auszeichnung sind sämtliche Maßnahmen rund um klimafreundliche Mobilität. Dazu gehören zum Beispiel sichere Fahrradabstellplätze oder Zuschüsse zu klimafreundlichen Verkehrsmitteln, aber auch die Teilnahme des Unternehmens am „Stadtradeln" sowie die Reduzierung verkehrsbedingter CO2-Emissionen als explizites Unternehmensziel.

Eine Bewerbung zur die Auszeichnung für das Jahr 2023 ist ab sofort per online-Antrag möglich. Einreichungsfrist ist der 30. Juni 2023. Weitere Infos auf www.vag-freiburg.de/service-infos/mobilitaet-fuer-unternehmen/mobilsiegel.

Bei Fragen können sich Interessierte an Julia Regele, mobilberatung@vagfr.de, wenden.